



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

# REALSTEUERATLAS 2015

## für Mittelfranken

### Hebesätze und Steueraufkommen

Diese Broschüre entstand mit der freundlichen Unterstützung der Firma:



**FÜRST & PARTNER**

Fürst und Partner GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft  
Thomas-Mann-Straße 59  
90471 Nürnberg

Tel.: 0911/8609-01  
Fax: 0911/8609-444  
E-Mail: [stbg@n.fuerst-beratung.de](mailto:stbg@n.fuerst-beratung.de)  
Internet: [www.fuerst-beratung.de](http://www.fuerst-beratung.de)

Verantwortlich:  
Martina Stengel  
IHK Nürnberg für Mittelfranken  
Geschäftsbereich Standortpolitik  
und Unternehmensförderung  
Ulmenstraße 52  
90443 Nürnberg

Tel.: 0911/1335-452  
Fax: 0911/1335-333  
E-Mail: [martina.stengel@nuernberg.ihk.de](mailto:martina.stengel@nuernberg.ihk.de)

Umsetzung und Aktualisierung Philipp Frank, Werkstudent der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Die im Realsteueratlas veröffentlichten Daten sind ohne Gewähr. Die Realsteuerhebesätze stammen aus einer Erhebung unter den Kommunen von Mai – Juni 2015.

# INHALT

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Realsteuern als Standortfaktor</b>	<b>5</b>
<b>2.1</b>	<b>Gewerbsteuer</b>	<b>6</b>
2.1.1	Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen	7
2.1.2	Gewerbsteuerliche Verlustverrechnung	8
2.1.3	Berechnung des Steuermessbetrages	9
2.1.4	Anrechnung der Gewerbsteuer auf die Einkommensteuer	10
2.1.5	Steuerbelastungsvergleich zwischen Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften	11
2.1.6	Gewerbsteuererklärung	12
<b>2.2</b>	<b>Grundsteuer B</b>	<b>13</b>
<b>3</b>	<b>Hebesätze im Durchschnitt</b>	<b>14</b>
<b>3.1</b>	<b>Durchschnittliche Gewerbsteuerhebesätze</b>	<b>14</b>
<b>3.2</b>	<b>Durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesätze</b>	<b>15</b>
<b>3.3</b>	<b>Kreisfreie Städte Mittelfrankens</b>	<b>16</b>
3.3.1	Realsteuer-Hebesätze	16
3.3.2	Vergleich deutscher Großstädte	18
<b>3.4</b>	<b>Landkreis Ansbach</b>	<b>19</b>
3.4.1	Gewerbsteuer	19
3.4.2	Grundsteuer B	21
<b>3.5</b>	<b>Landkreis Erlangen-Höchstadt</b>	<b>23</b>
3.5.1	Gewerbsteuer	23
3.5.2	Grundsteuer B	24
<b>3.6</b>	<b>Landkreis Fürth</b>	<b>25</b>
3.6.1	Gewerbsteuer	25
3.6.2	Grundsteuer B	26
<b>3.7</b>	<b>Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim</b>	<b>27</b>
3.7.1	Gewerbsteuer	27
3.7.2	Grundsteuer B	29
<b>3.8</b>	<b>Landkreis Nürnberger Land</b>	<b>31</b>
3.8.1	Gewerbsteuer	31
3.8.2	Grundsteuer B	32
<b>3.9</b>	<b>Landkreis Roth</b>	<b>33</b>
3.9.1	Gewerbsteuer	33
3.9.2	Grundsteuer B	34

<b>3.10</b>	<b>Landkreis Weißenburg–Gunzenhausen</b>	<b>35</b>
3.10.1	Gewerbesteuer	35
3.10.2	Grundsteuer B	36
<b>4</b>	<b>Realsteueraufkommen in Mittelfranken 2014</b>	<b>37</b>
<b>4.1</b>	<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>38</b>
<b>4.2</b>	<b>Landkreise</b>	<b>40</b>
4.2.1	Ansbach	40
4.2.2	Landkreis Erlangen-Höchstadt	41
4.2.3	Landkreis Fürth	42
4.2.4	Landkreis Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim	42
4.3.5	Landkreis Nürnberger Land	43
4.2.6	Landkreis Roth	44
4.2.7	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	44
	<b>Anmerkungen</b>	<b>46</b>

## 1 Vorwort

Zum deutschen Steuersystem gehören die Einkommensteuer, Erbschaftsteuer, Grunderwerbsteuer, Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer, Lohnsteuer, Schenkungsteuer, Umsatzsteuer und viele mehr. Die Höhe der Steuern und Abgaben beeinflusst nicht nur die innere Struktur der Unternehmen, sie sind auch ein wesentlicher Standortfaktor für die gesamte deutsche Wirtschaft.

Der Realsteueratlas 2015 gibt einen Überblick über die Realsteuerhebesätze und Realsteueraufkommen der 210 Gemeinden und Städte im IHK-Bezirk Mittelfranken und schafft damit mehr Transparenz über die kommunalen Steuern.

## 2 Realsteuern als Standortfaktor

Sowohl für Investoren als auch für bestehende Unternehmen ist die Standortwahl bzw. die Optimierung des Standortes von Bedeutung. Die Standortwahl von Unternehmen wird von vielfältigen Faktoren bestimmt. Standortfaktoren sind die variablen standortspezifischen Bedingungen und Einflüsse, die sich positiv oder negativ auf die Anlage und Entwicklung eines Betriebs auswirken. Finanzielle Belastungsunterschiede sind neben der Größe einer Stadt/Gemeinde, der örtlichen Infrastruktur, der Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte, Angeboten der Gemeinden an die Unternehmen und ihre Mitarbeiter, etc. ein wichtiger Faktor für die Standortwahl von Unternehmen. Im Prozess der Standortentscheidung mögen Realsteuern nur einen Teil des Gesamtbildes ausmachen. Aus wirtschafts- und finanzpolitischer Sichtweise bilden Realsteuern jedoch einen besonders wichtigen Faktor, da sie durch politisches Handeln vergleichsweise schnell veränderbar sind. Empirische Studien zeigen, dass Steuern die Standortwahl von Unternehmen signifikant beeinflussen. Eine Senkung der Steuerbelastung führt bei gleichen sonstigen Faktoren (*ceteris paribus*) zu steigenden Ansiedlungen (Fuest/Thöne 2008, S. 85).

Seit dem Jahr 2013 stellt der DIHK die Entwicklung der Realsteuerhebesätze für Gemeinden ab 20.000 Einwohner dar. Bayernweit ergibt sich für diese Gemeinden ein Durchschnittswert der Gewerbesteuerhebesätze von 356,9 Prozent (Bundesdurchschnitt 403,9 Prozent); der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B beträgt in Bayern 370,5 Prozent (Bundesdurchschnitt 441,3 Prozent).

Insgesamt nimmt die Belastung der Unternehmen mit Realsteuern kontinuierlich zu. Mit jedem Prozentpunkt, um den die Hebesätze steigen, nimmt die Gefahr einer Substanzbelastung der Unternehmen durch die gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen zu. Zahlreiche Hebesatzerhöhungen sind zudem unmittelbares Ergebnis kommunaler Haushaltssanierungsprogramme. Sie sind aber kein taugliches Instrument zur Haushaltssanierung, denn die jeweiligen Wirtschaftsstandorte werden dadurch unattraktiver und geraten im innerdeutschen Standortwettbewerb ins Hintertreffen. Die unbestritten schwierige Haushaltslage vieler Kommunen lässt sich somit nicht mittels Steuererhöhungen lösen, da sie letztlich sogar die Substanz von Unternehmen angreifen.

Nachhaltig lassen sich die Einnahmen vielmehr über eine verbesserte wirtschaftliche Entwicklung erhöhen. Voraussetzung dafür sind möglichst niedrige Steuerbelastungen, die den Unternehmen die Mittel für Investitionen belässt. Höhere Steuerbelastungen für Unternehmen durch steigende Hebesätze sind vor allem an den Standorten kontraproduktiv, die ohnehin mit schwierigen Struk-

turveränderungen zu kämpfen haben. In diesen Fällen müssen die Ausgaben vor Ort noch konsequenter minimiert werden, etwa durch eine Intensivierung der kommunalen Zusammenarbeit oder Hilfe von außen (z. B. vom Land). Schließlich sind die Länder nach der Finanzverfassung für die Sicherung einer angemessenen Finanzausstattung der Kommunen zuständig (DIHK 2009).

## 2.1 Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer gehört zu den sogenannten Realsteuern und stellt im Bereich des Steuerrechtes eine Besonderheit dar, da sie ausschließlich den Gemeinden zusteht. Jede Gemeinde kann die Höhe der Belastung der ortsansässigen Gewerbetreibenden mit Gewerbesteuer durch Festlegung des Hebesatzes selbst bestimmen (sog. Hebesatzrecht der Gemeinden). Diese Gestaltungsmöglichkeit der Einnahmen wird auch umfassend genutzt, so dass sich innerhalb Mittelfrankens erhebliche Gewerbesteuerbelastungsunterschiede ergeben.

### Wer ist gewerbesteuerpflichtig?

Der Gewerbesteuer unterliegt jeder Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Die Gewerbeordnung stellt jedoch nicht klar, was ein Gewerbebetrieb ist. Erst das Einkommensteuergesetz definiert eine „gewerbliche Tätigkeit“, wenn eine

- selbständige (=auf eigene Rechnung und in eigener Verantwortung),
- nachhaltige Betätigung (=auf Dauer und Wiederholung, d. h. auf eine eigene Erwerbsquelle, angelegt),
- die mit Gewinnerzielungsabsicht und in
- Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr (=Teilnahme am Leistungs- und Gütertausch)

ausgeübt wird und weder als Ausübung von Land- und Forstwirtschaft noch eines freien Berufs (z. B. Arzt, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer etc.) noch als andere selbständige Arbeit (z. B. Vergütung aus Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds) anzusehen ist. Bei Abgrenzungsfragen empfehlen wir die Konsultation eines steuerlichen Beraters.

Kapitalgesellschaften (insbes. AG oder GmbH) unterliegen unabhängig von ihrer ausgeübten Tätigkeit aufgrund ihrer Rechtsform der Gewerbesteuer. Personenunternehmen, die nur vermögensverwaltend tätig sind, fallen nicht unter den Begriff Gewerbebetrieb.

### Beginn der Gewerbesteuerpflicht

Die Gewerbesteuerpflicht beginnt bei Einzelgewerbetreibenden und Personengesellschaften mit der Aufnahme der maßgeblichen Tätigkeit und bei Kapitalgesellschaften regelmäßig mit Eintragung im Handelsregister.

## 2.1.1 Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen

Der Gewerbeertrag bildet die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer. Er lässt sich in folgenden Schritten ermitteln:

1. Ausgangspunkt für die Berechnung des Gewerbeertrags ist der **Gewinn aus Gewerbebetrieb**, wie er sich nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes (EStG) für Einzelunternehmen und Personengesellschaften bzw. nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes (KStG) in Verbindung mit dem EStG für Kapitalgesellschaften ergibt (§ 7 GewStG).
2. Dem so ermittelten Gewinn werden bestimmte Beträge hinzugerechnet (**Hinzurechnungen** nach § 8 GewStG).
3. Anschließend ist die Summe aus Gewinn und Hinzurechnungen durch gesetzlich festgesetzte Beträge zu vermindern (**Kürzungen** nach § 9 GewStG).

Nach diesen drei Schritten steht der sog. **maßgebende Gewerbeertrag** gemäß § 10 GewStG fest.

4. Schließlich muss noch ein aus vorangegangenen Erhebungszeiträumen ggf. vorhandener Verlustvortrag vom maßgebenden Gewerbeertrag abgezogen werden (§ 10 a GewStG), um den **Gewerbeertrag** zu erhalten. Ein **gewerbesteuerlicher Verlustvortrag** liegt vor, wenn in Vorjahren der maßgebende Gewerbeertrag (Gewinn + Hinzurechnungen – Kürzungen) einen negativen Betrag ergeben hat. Dieser wird für die künftige Berücksichtigung formal festgesetzt.

Die am häufigsten auftretenden **Hinzurechnungen** sind (§ 8 GewStG):

1. sämtliche anfallenden Zinsaufwendungen, Renten, dauernde Lasten sowie Gewinnanteile stiller Gesellschafter zu 25 %,
2. die folgenden pauschalierten Finanzierungsanteile, jeweils aber nur zu 25 %:
  - Lizenz- und Konzessionsaufwendungen mit 25 % pauschalierem Finanzierungsanteil
  - Mieten, Pachten und Leasingraten
    - bei beweglichen Anlagevermögen mit 20 % pauschalierem Finanzierungsanteil,
    - bei unbeweglichen Vermögen (Immobilien) mit 50 % pauschalierem Finanzierungsanteil.
3. steuerbefreite Dividenden aus einer weniger als 15 %-Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft (Streubesitzdividenden),
4. Spenden im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG (z.B. an gemeinnützige Einrichtungen).

Die Summe aller Zinsen und pauschalierten Finanzierungsanteile ist die Ausgangsgröße zur Berücksichtigung eines **Freibetrages** in Höhe von 100.000 Euro, der für diese Hinzurechnungen zur Anwendung kommt. Das Ergebnis ist dann die Ausgangsgröße der Hinzurechnung von 25%.

### Beispiel Hinzurechnung Zinsen und Finanzierungsanteile 25%

Zinsaufwendungen gesamt:	155.000 Euro
Lizenzaufwendungen von insgesamt 100.000 Euro mit 25 % pauschalierem Finanzierungsanteil:	25.000 Euro
Mieten für bewegliche Wirtschaftsgüter von 100.000 Euro mit einem 20 % pauschalierem Finanzierungsanteil:	<u>20.000 Euro</u>
Summe:	200.000 Euro
Minderung um den Hinzurechnungs-Freibetrag von 100.000 Euro: (200.000 – 100.000)	100.000 Euro
davon 25 %: (100.000 x 25 %)	25.000 Euro

Die am häufigsten auftretenden **Kürzungen** sind (§ 9 GewStG):

1. 1,2 % des Einheitswerts des zum Betriebsvermögen gehörenden Grundbesitzes, sofern eine Grundsteuer darauf zu zahlen ist
2. Anteile am Gewinn einer offenen Handelsgesellschaft
3. Teil des Gewerbeertrags eines inländischen Unternehmens, der auf eine nicht im Inland gelegene Betriebsstätte fällt
4. Spenden, die aus dem Vermögen des Betriebs geleistet werden; die Kürzung gilt für alle Gewerbebetriebe unabhängig von der Rechtsform

#### 2.1.2 Gewerbesteuerliche Verlustverrechnung

Bestehen gewerbesteuerliche Verlustvorträge, sind diese in späteren Jahren, in denen positive Gewerbeerträge erzielt werden, abzugsfähig (**Verlustvortrag**). Ein Verlustrücktrag ist bei der Gewerbesteuer nicht zulässig.

Eine uneingeschränkte Verlustverrechnung ist nur bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro möglich (§ 10 a GewStG). Sind größere Verlustvorträge vorhanden, können sie mit ggf. noch vorhandenen Gewinnen des laufenden Jahres, aber nur in Höhe von 60 % des 1 Mio. Euro übersteigenden Gewerbeertrags verrechnet werden. Darüber hinaus gehende Verluste können in den folgenden Jahren unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Grundregeln vorgetragen und verrechnet werden.

#### Beispiel für die gewstl. Verlustverrechnung:

<b>Jahr 2011: festgestellter gewstl. Verlustvortrag</b>	<b>2,5 Mio Euro</b>
<b>Jahr 2012: festgestellter Gewerbeertrag</b>	<b>1,3 Mio Euro</b>
Abzug des Verlustvortrages: (festgelegte Höchstgrenze)	1 Mio Euro
verbleibender Gewerbeertrag (1,3 Mio – 1,0 Mio)	300.000 Euro
60 % des verbleibenden Gewerbeertrags, soweit noch Verlustvorträge abgezogen werden können: (300.000 x 60 %)	180.000 Euro



weitere zulässige Verlustverrechnung: (durch noch nicht berücksichtigte Verluste)	180.000 Euro
zu versteuernder Gewerbeertrag im Jahr 2012: (40 % x 300.000)	120.000 Euro
verbleibender Verlustvortrag für zukünftige Besteuerungsjahre: (2,5 Mio – 1,0 Mio – 180.000)	1,32 Mio Euro

### 2.1.3 Berechnung des Steuermessbetrages

Der Gewerbeertrag ist auf volle **100,00 Euro** nach unten **abzurunden**.

Der abgerundete Gewerbeertrag ist nur bei Einzelunternehmen sowie bei Personengesellschaften (z.B. OHG, KG) um einen **Freibetrag** von 24.500,00 Euro zu kürzen. Bei bestimmten sonstigen juristischen Personen, z.B. bei rechtsfähigen Vereinen, beträgt dieser Freibetrag 5.000,00 Euro. Die Kürzung durch den Freibetrag ist jedoch begrenzt und ist höchstens in Höhe des abgerundeten Gewerbeertrags erlaubt. Für Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, KGaA) gibt es keinen Freibetrag.

Der **Gewerbesteuerfreibetrag** für Personengesellschaften und Einzelunternehmen soll die steuerlichen Nachteile ausgleichen, die diese dadurch erleiden, dass bei diesen Unternehmen im Gegensatz zu Kapitalgesellschaften bestimmte Betriebsausgaben, z.B. Geschäftsführergehälter bei Ermittlung des Gewerbeertrags nicht abzugsfähig sind.

Zur Ermittlung der Gewerbesteuerlast muss in einem weiteren Schritt zunächst der **Steuermessbetrag** ermittelt werden. Hierzu wird der abgerundete, evt. um einen Freibetrag gekürzte Gewerbeertrag mit der **Steuermesszahl** multipliziert (§ 11 GewStG). Die Steuermesszahl ist ein bundeseinheitlich festgesetzter Prozentsatz und ist mit 3,5 % einheitlich festgesetzt worden.

#### Beispiel

##### **Einzelunternehmen**

Gewerbeertrag:	50.000,00 Euro
abzüglich Gewerbesteuerfreibetrag	24.500,00 Euro
=	25.500,00 Euro
daraus zu ermittelnder Steuermessbetrag (25.500 x 3,5 %)	892,50 Euro

#### Berechnung der Gewerbesteuerschuld

Die Steuer wird auf der Basis des Steuermessbetrags mit einem **Hebesatz (mindestens 200 %)** festgesetzt, der von der heheberechtigten Gemeinde festgelegt wird (§ 16 GewStG). In Nürnberg beträgt der Hebesatz derzeit **447 %**. Für Kapitalgesellschaften in Nürnberg ergibt sich durch die Gewerbebesteuermesszahl von 3,5 % und durch den Hebesatz von 447 % eine gewerbesteuerliche Belastung des verbleibenden Betrags von 15,645 % (Steuermesszahl x Hebesatz x 100).

## 2.1.4 Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer

Gemäß § 35 EStG kann die Gewerbesteuerzahlung beim Unternehmer bzw. beim Mitunternehmer auf die anteilige Einkommensteuerschuld für Einkünfte aus Gewerbebetrieb angerechnet werden. Kapitalgesellschaften bleibt die Möglichkeit der Anrechnung der Gewerbesteuer auf ihre Steuerlast verwehrt.

Anrechenbar ist grundsätzlich das **3,8**-Fache des Gewerbesteuermessbetrages, höchstens jedoch die tatsächlich gezahlte Steuer.

Somit kann die Gewerbesteuer in der Regel bis zu einem Hebesatz von ca. 380 % auf die Einkommensteuer angerechnet werden. Die Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer kann maximal bis auf 0 Euro erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass eine Anrechnung nur dann erfolgen kann, wenn beim Unternehmer eine **positive Einkommensteuerschuld** aus Einkünften aus Gewerbebetrieb besteht. Aufgrund der Vielzahl von Hinzurechnungen kann sich trotz eines Verlustes bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb eine Gewerbesteuerzahlung ergeben, die nicht mit einer Einkommensteuerschuld verrechnet werden kann. Der Vor- oder Rücktrag eines nicht genutzten Anrechnungsvolumens ist nicht möglich.

### Beispiele

#### a) Anrechnung bei positiver Einkommensteuerschuld

Ein Einzelunternehmer erwirtschaftet mit seinem Gewerbebetrieb einen Gewinn in Höhe von 50.000 Euro.

angenommene Gewerbesteuer bei Hebesatz 447 % (Steuermessbetrag 892,50 x 447%, siehe Bsp. oben)	3.989,47 Euro
Anrechnungsbetrag (3,8 x Gewerbesteuermessbetrag in Höhe von 892,50)	3.391,50 Euro
Endgültige Belastung (3.989,47 – 3.391,50)	597,97 Euro

#### b) keine Anrechnung bei negativen Einkünften aus Gewerbebetrieb

Ein Einzelunternehmen erzielt einen gewerblichen Verlust in Höhe von 20.000 Euro. Es bestehen Hinzurechnungen in Höhe von 50.000 Euro (z.B. aus 25 % Hinzurechnungen aus Zinsaufwendungen und pauschalierten Finanzierungsanteilen aus Immobilienmieten).

Steuerpflichtiger Gewerbeertrag abzgl. Freibetrag (– 20.000 + 50.000 – 24.500)	5.500,00 Euro
x Gewerbesteuermessbetrag 3,5 % (5.500 x 3,5 %)	192,50 Euro
x Hebesatz (Nürnberg 447 %) (192,50 x 447 %)	860,47 Euro
= zu zahlende Gewerbesteuer	

Trotz bestehender Gewerbesteuerschuld kann kein Anrechnungsbetrag genutzt werden, da der Einzelunternehmer einen Verlust erwirtschaftet hat und damit keine positive Einkommensteuerschuld für die Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegt.

**Ergebnis:** Der Einzelunternehmer im Beispiel A) muss letztlich eine geringere Gewerbesteuer aufgrund der Anrechenbarkeit zahlen als der Einzelunternehmer im Beispiel B), der keinen Gewinn, sondern einen Verlust mit seinem Gewerbebetrieb erzielt hat.

## 2.1.5 Steuerbelastungsvergleich zwischen Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften

### Personenunternehmen (Einzelunternehmen oder Personengesellschaft):

<b>Gewerbeertrag</b> in Euro	50.000,00
Freibetrag	./. 24.500,00
verbleibender Betrag (50.000 – 24.500)	25.500,00
x Gewerbesteuermessbetrag 3,5 % (25.500 x 3,5 %)	892,50
x Hebesatz (Nürnberg 447%) = zu zahlende <b>Gewerbesteuer</b> (892,50 x 447%)	3.989,47

### Kapitalgesellschaften:

<b>Gewerbeertrag</b> in Euro - nach Abzug Geschäftsführergehalt 30.000 Euro (50.000 - 30.000)	20.000,00
Gewerbesteuermessbetrag 3,5 % (20.000 x 3,5 %)	700,00
x Hebesatz (Nürnberg 447 %) = zu zahlende <b>Gewerbesteuer</b> (700,00 x 447 %)	3.129,00

**Ergebnis:** Auf den ersten Blick ergibt sich aus dem Beispiel für Kapitalgesellschaften die geringere Gewerbesteuerbelastung. Bei Personenunternehmen kann die Steuerlast aber durch Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer vermindert werden (siehe oben).

## 2.1.6 Gewerbesteuererklärung

Nach § 25 Gewerbesteuerdurchführungsverordnung (GewStDV) ist eine Gewerbesteuererklärung abzugeben für

- alle gewerbesteuerpflichtigen Einzelunternehmen und Personengesellschaften, deren Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum den Freibetrag von 24.500 Euro überstiegen hat;
- Kapitalgesellschaften, soweit sie nicht von der Gewerbesteuer befreit sind;
- Vereine, die einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten und deren Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum 5.000 Euro überstiegen hat.

Für die **Gewerbesteuererklärung** sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden. Die Formulare können online ausgefüllt werden im Formular-Management-System (FMS) der Bundesfinanzverwaltung. Die Verpflichtung zur Abgabe der Gewerbesteuererklärung zieht die Verpflichtung zu **Vorauszahlungen** (§19 GewStG) nach sich.

### Zuständigkeit

Für die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, die Festsetzung des Steuermessbetrages und den Erlass des Messbescheids ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk sich der Gewerbebetrieb befindet. Für die Festsetzung der Gewerbesteuer ist die jeweilige Gemeinde zuständig, in der sich der Gewerbebetrieb befindet. Sie erfolgt durch einen Gewerbesteuerbescheid.

### Fälligkeit

Fällig wird die Gewerbesteuer einen Monat nach Erteilung des Steuerbescheids, soweit sie nicht bereits durch Vorauszahlung ausgeglichen ist.

### Vorauszahlungen

Die Gewerbesteuer ist eine Jahressteuer. Vorauszahlungstermine sind der 15. Februar, 15. Mai, 15. August und der 15. November eines jeden Jahres (§ 19 Abs. 1 S. 1 GewStG). Dies gilt auch bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr.

Grundsätzlich beträgt jede Vorauszahlung ein Viertel der Gewerbesteuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat, d.h. die Veranlagung, die sich auf den Erhebungszeitraum bezieht, der dem Vorauszahlungsjahr zeitlich am nächsten liegt (§ 19 Abs. 2 GewStG). Allerdings kann die Gemeinde die Vorauszahlungen der Gewerbesteuer an die voraussichtliche Höhe der tatsächlich anfallenden Gewerbesteuer für den Erhebungszeitraum anpassen (§ 19 Abs. 3 GewStG).

### Gewerbesteuerzerlegung bei mehreren Betriebsstätten

Werden mehrere Betriebsstätten zur Ausführung desselben Gewerbes in mehreren Gemeinden unterhalten, ist der Steuermessbetrag auf die einzelnen Gemeinden zu zerlegen (§ 28 Abs. 1 S. 1 GewStG). Maßstab für die Zerlegung sind grundsätzlich die Arbeitslöhne (§ 29 GewStG). Dabei ist die Summe aller Arbeitslöhne zu bilden und ins Verhältnis mit den jeweiligen Summen der Arbeits-

löhne in den einzelnen Betriebsstätten zu setzen. Dabei sind nur die im Erhebungszeitraum bezahlten Arbeitslöhne zu berücksichtigen.

Eine Zerlegung erfolgt ferner, wenn sich eine Betriebsstätte über mehrere Gemeinden erstreckt oder innerhalb des Erhebungszeitraums von einer Gemeinde in eine andere verlegt worden ist (§ 28 Abs. 1 S. 2 GewStG).

## 2.2 Grundsteuer B

Die Grundsteuer ist eine Steuer auf das Eigentum an Grundstücken. Besteuert wird das Grundvermögen (Grund und Boden einschl. Gebäude, land- und forstwirtschaftliche Betriebe). Die Grundsteuer wird wie die Gewerbesteuer von den Städten und Gemeinden erhoben und ist in Art. 106 Abs. 6 Grundgesetz (GG) sowie im Grundsteuergesetz (GrStG) geregelt. Bei der Erhebung wird unterschieden zwischen der Grundsteuer A (Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) und der Grundsteuer B (sonstige Grundstücke).

Die Ermittlung der Grundsteuer erfolgt in einem **dreistufigen Verfahren**:

Das Finanzamt ermittelt auf Basis des Bewertungsgesetzes (BewG) zunächst den **Einheitswert** des Objekts.

Dieser Einheitswert wird mit der **Steuermesszahl** multipliziert. Dabei handelt es sich um einen Promillesatz, der je nach Grundstücksgruppe unterschiedlich hoch ausfällt.

Die Steuermesszahl beträgt

- bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 6 Promille,
- bei Einfamilienhäusern 2,6 Promille, bzw. 3,5 Promille,
- bei Zweifamilienhäusern 3,1 Promille,
- bei sonstigen Immobilien 3,5 Promille.

Das Ergebnis ist der **Grundsteuermessbetrag**, der im Grundsteuermessbescheid festgehalten wird.

Die Gemeinde wendet auf den Grundsteuermessbetrag ihren individuellen **Grundsteuerhebesatz** an, indem sie den Grundsteuermessbetrag mit dem Hebesatz multipliziert. Das Ergebnis ist die Grundsteuerschuld.

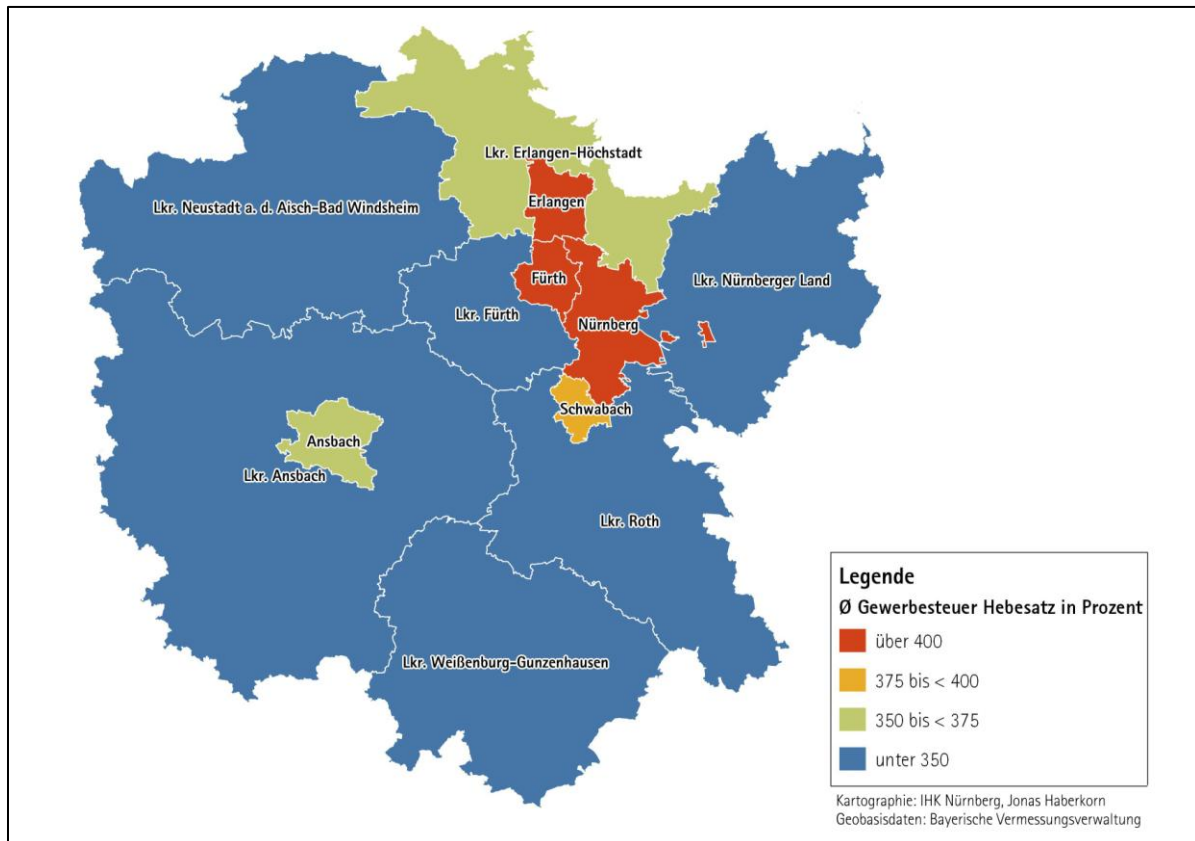
Die Grundsteuer wird für das Kalenderjahr festgesetzt und ist zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Auf Antrag kann die Grundsteuer zum 1. Juli des Jahres in einem Betrag entrichtet werden.

### 3 Hebesätze im Durchschnitt

#### 3.1 Durchschnittliche Gewerbesteuerhebesätze

Im Jahr 2015 beträgt der durchschnittliche **Gewerbesteuerhebesatz** der mittelfränkischen Gemeinden 342 % und ist somit im Vergleich zum Vorjahreswert um einen Prozentpunkt gestiegen. Die höchsten Hebesätze weisen die kreisfreien Städte Nürnberg mit 447 % sowie Erlangen und Fürth mit jeweils 440 % auf.

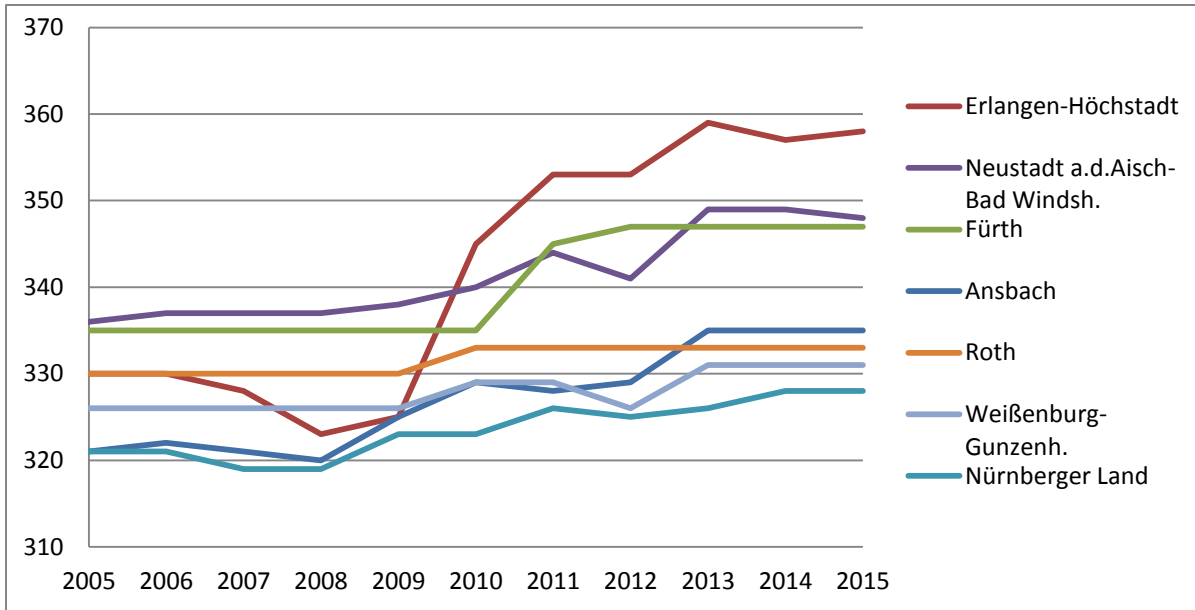
**Karte: Durchschnittliche Gewerbesteuerhebesätze in Mittelfranken (2015)**



Zwischen den Jahren 2005 und 2015 ist der Durchschnitt in den Landkreisen gestiegen:

- Landkreis Erlangen Höchstadt um 9 %,
- Landkreis Fürth um 4 %,
- Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim um 4 %
- Landkreis Ansbach um 4 %
- Landkreis Nürnberger Land um 2 %
- Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen 2 %
- Landkreis Roth um 1 %

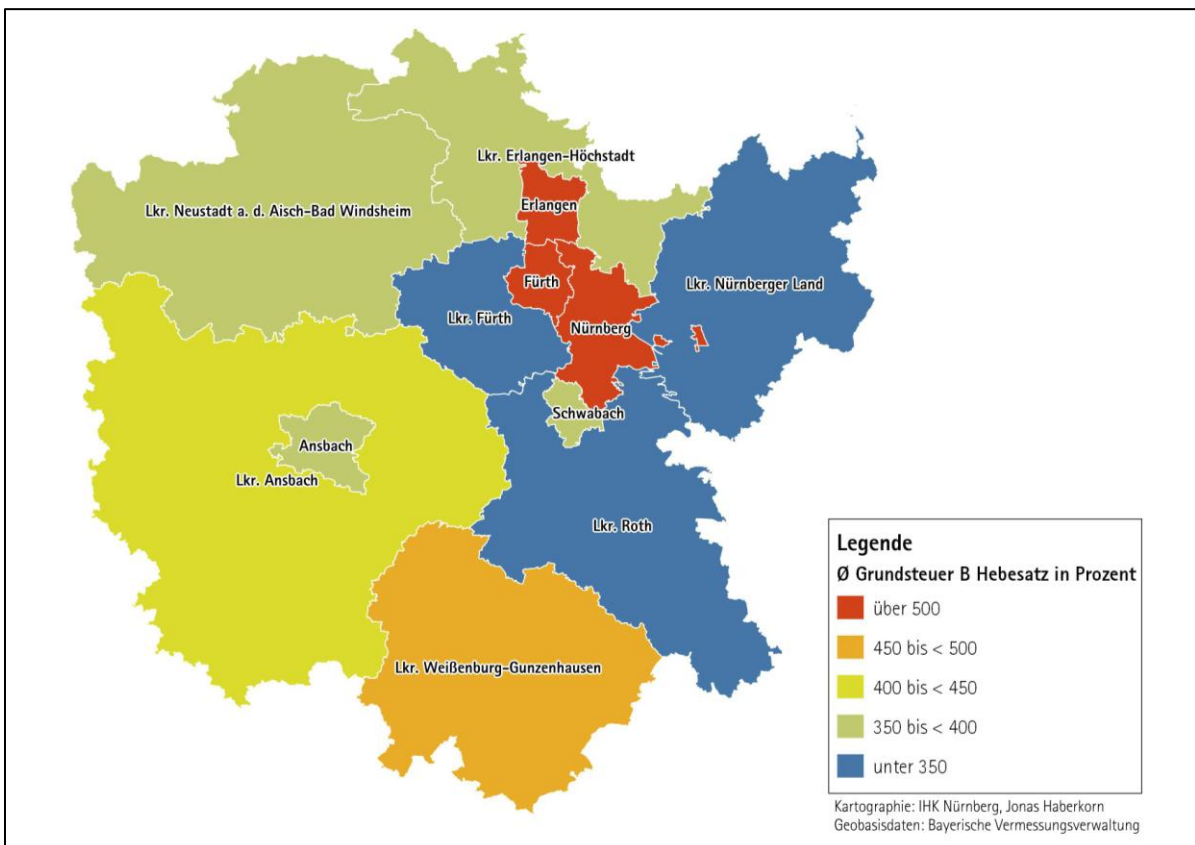
### Durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz in den Landkreisen Mittelfrankens in %



### 3.2 Durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesätze

Im Jahr 2015 beträgt der durchschnittliche **Grundsteuer-B-Hebesatz** sämtlicher Gemeinden Mittelfrankens 392 %. Damit gibt es keine Veränderung zum Vorjahreswert. Die höchsten Hebesätze weisen die kreisfreien Städte Fürth (555 %), Nürnberg (535 %) und Erlangen (500 %) auf.

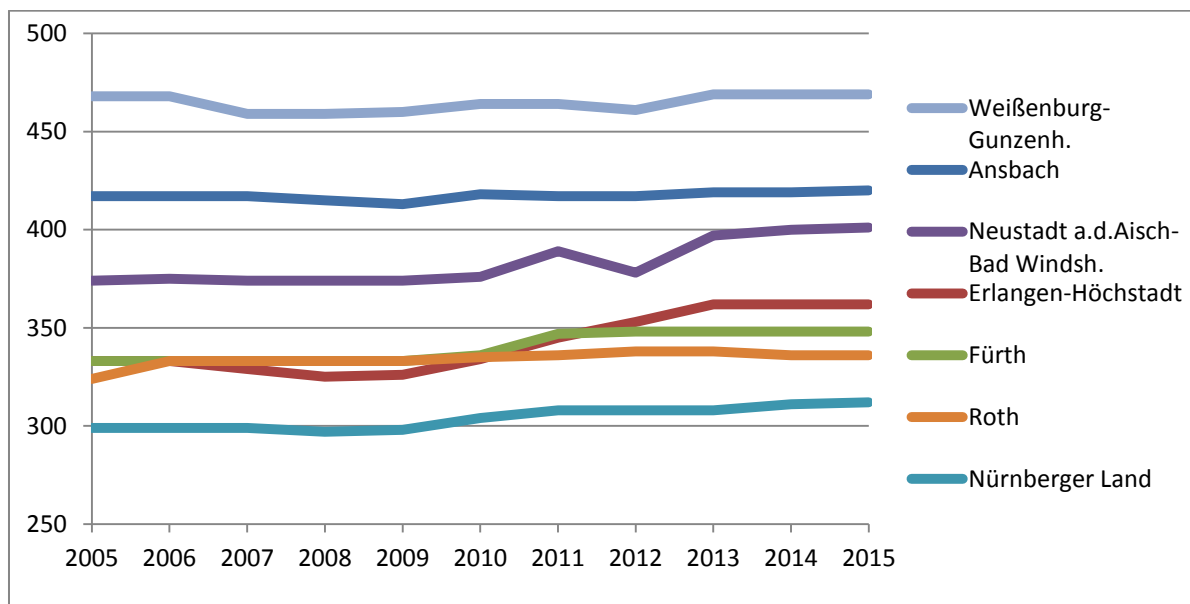
Karte: Durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesätze in Mittelfranken (2015)



Zwischen den Jahren 2005 und 2015 ist der Durchschnitt in den Landkreisen gestiegen:

- Landkreis Fürth um 5 %
- Landkreis Erlangen-Höchstadt um 9 %
- Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim um 7 %
- Landkreis Nürnberger Land und Landkreis Roth um je 4 %
- Landkreis Ansbach und Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen unter 1 %

### Durchschnittlicher Grundsteuer-B-Hebesatz in den Landkreisen Mittelfrankens



### 3.3 Kreisfreie Städte Mittelfrankens

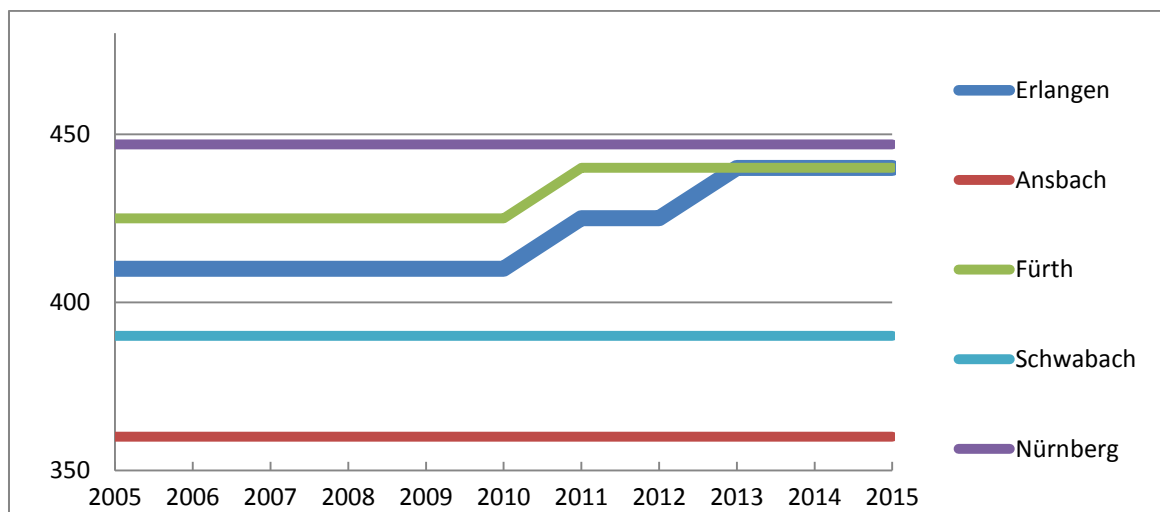
#### 3.3.1 Realsteuer-Hebesätze

Gewerbesteuer-Hebesätze in den kreisfreien Städten					
Gemeinde	2005	...	2013	2014	2015
Ansbach	360		360	360	360
Erlangen	410		440	440	440
Fürth	425		440	440	440
Nürnberg	447		447	447	447
Schwabach	390		390	390	390

In den kreisfreien Städten Mittelfrankens sind die Gewerbesteuerhebesätze in den letzten Jahren konstant.



## Gewerbesteuer-Hebesätze der kreisfreien Städte in Mittelfranken 2005–2015

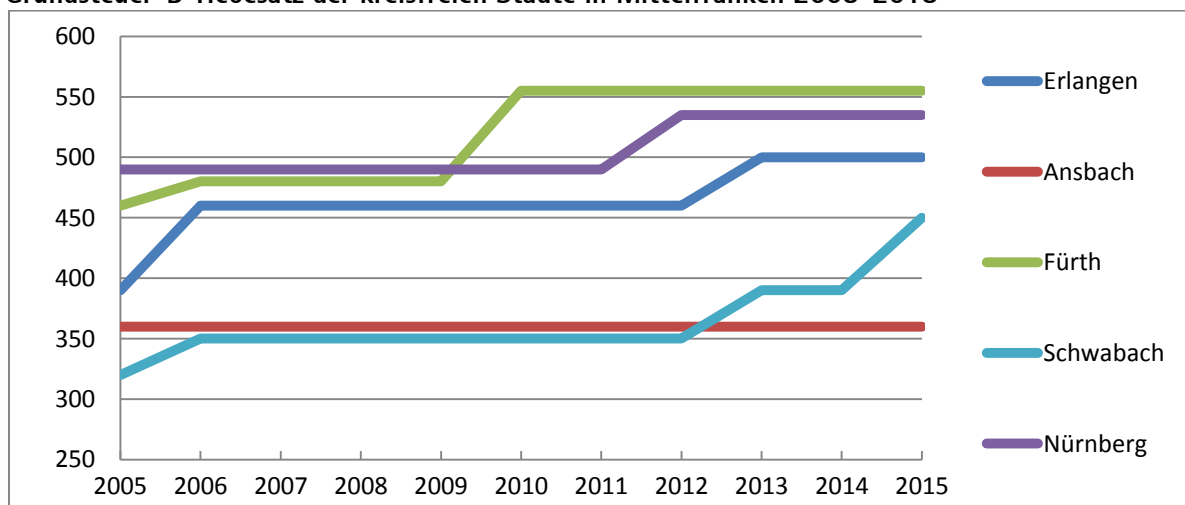


## Grundsteuer-B-Hebesätze in den kreisfreien Städten

Gemeinde	2005	...	2013	2014	2015
Ansbach	360		360	360	360
Erlangen	390		460	500	500
Fürth	460		555	555	555
Nürnberg	490		490	535	535
Schwabach	320		390	390	450

In den kreisfreien Städten Mittelfrankens sind die Hebesätze der Grundsteuer-B in den letzten Jahren überwiegend konstant. In Schwabach kam es zu einer Erhöhung von 15 % im Bezug auf das Vorjahr.

## Grundsteuer-B-Hebesatz der kreisfreien Städte in Mittelfranken 2008–2015



### 3.3.2 Vergleich deutscher Großstädte

Das Hebesatzniveau variiert in den Bundesländern, insbesondere die deutschen Großstädten weisen deutlich unterschiedliche Hebesätze auf.

Gewerbsteuer Hebesätze in ausgewählten deutschen Großstädten (>100.000 Einwohner) aus allen Bundesländern im Jahr 2015			
Gemeinde	Einwohnerzahl (Stand 2013)	Gewerbsteuer Hebesatz	Grundsteuer-B-Hebesatz
Augsburg	276.542	435	485
Berlin	3.421.829	410	810
Bonn	311.287	490	830
Bremen	548.547	460	580
Dresden	530.754	450	635
Erlangen	105.624	440	500
Erfurt	204.880	470	490
Frankfurt	701.350	460	500
Freiburg	220.286	420	600
Fürth	119.808	440	555
Hamburg	1.746.342	470	540
Hannover	518.386	460	600
Ingolstadt	129.136	400	460
Karlsruhe	299.103	430	420
Kiel	241.533	430	500
Köln	1.034.175	475	515
Magdeburg	231.021	450	495
Mainz	204.268	440	480
Mannheim	296.690	430	450
München	1.407.836	490	535
Nürnberg	498.876	447	535
Potsdam	161.468	450	520
Regensburg	140.276	425	395
Rostock	203.431	465	480
Saarbrücken	177.201	450	460
Stuttgart	604.297	420	520
Würzburg	124.698	420	450

Quelle: DIHK 2015

### 3.4 Landkreis Ansbach

#### 3.4.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2015 erhöhte folgende Gemeinde den Gewerbesteuerhebesatz:

- Unterschwaningen
- Dombühl

Eine Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes erfolgte in der Gemeinde:

- Merkendorf, St

#### Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Ansbach

Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Adelshofen	320		320	320	320
Arberg, M	300		300	300	300
Aurach	320		380	380	380
Bechhofen, M	350		350	350	350
Bruckberg	380		380	380	380
Buch a.Wald	320		320	320	320
Burgoberbach	300		300	300	300
Burk	320		320	320	320
Colmberg, M	350		350	350	350
Dentlein a.Forst, M	380		380	380	380
Diebach	320		320	320	320
Dietenhofen, M	300		300	300	300
Dinkelsbühl, GKSt	380		380	380	380
Dombühl, M	300		300	300	320
Dürrwangen, M	380		380	380	380
Ehingen	300		300	300	300
Feuchtwangen, St	340		340	340	340
Flachslanden, M	320		320	320	320
Gepsattel	350		350	350	350
Gerolfingen	350		350	350	350
Geslau	300		340	340	340
Heilsbronn, St	330		330	330	330
Herrieden, St	305		305	305	305
Insingen	320		340	340	340
Langfurth	300		300	300	300

Gemeinde	2010	2013	2014	2015
Lehrberg, M	320	320	320	320
Leutershausen, St	330	330	360	360
Lichtenau, M	330	330	330	330
Merkendorf, St	330	330	330	300
Mitteleschenbach	300	300	300	300
Mönchsroth	320	320	320	320
Neuendettelsau	300	300	300	300
Neusitz	300	380	380	380
Oberdachstetten	310	310	310	310
Ohrenbach	310	310	310	310
Ornbau, St	330	330	330	330
Petersaurach	330	330	330	330
Röckingen	300	300	300	300
Rothenburg/Tauber GKSt	340	380	380	380
Rügland	380	380	380	380
Sachsen b. Ansbach	320	320	320	320
Schillingsfürst, St	330	380	380	380
Schnelldorf	350	350	350	350
Schopfloch, M	380	380	380	380
Steinsfeld	300	300	300	300
Unterschwaningen	310	330	330	340
Wassertrüdingen, St	320	320	320	320
Weidenbach, M	330	330	330	330
Weihenzell	350	350	350	350
Weiltingen, M	320	320	320	320
Wettringen	320	320	320	320
Wieseth	350	350	350	350
Wilburgstetten	325	325	325	325
Windelsbach	310	380	380	380
Windsbach, St	320	320	320	320
Wittelshofen	380	380	380	380
Wolframs-Eschenbach, St	330	330	330	330
Wörnitz	320	320	320	320
Durchschnitt	329	335	335	335

### 3.4.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2015 erhöhte folgende Gemeinde den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Wolframs-Eschenbach

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Ansbach					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Adelshofen	450		450	450	450
Arberg, M	500		500	500	500
Aurach	380		380	380	380
Bechhofen, M	400		400	400	400
Bruckberg	450		450	450	450
Buch a.Wald	400		400	400	400
Burgoberbach	400		400	400	400
Burk	500		500	500	500
Colmberg, M	400		400	400	400
Dentlein a.Forst, M	500		500	500	500
Diebach	400		400	400	400
Diethofen, M	350		350	350	350
Dinkelsbühl, GKSt	380		380	380	380
Dombühl, M	495		495	495	495
Dürrwangen, M	400		400	400	400
Ehingen	450		450	450	450
Feuchtwangen, St	360		360	360	360
Flachlanden, M	550		550	550	550
Gepsattel	470		470	470	470
Gerolfingen	450		450	450	450
Geslau	400		480	480	480
Heilsbronn, St	390		390	390	390
Herrieden, St	365		365	365	365
Insing	410		480	480	480
Langfurth	500		500	500	500
Lehrberg, M	400		400	400	400
Leutershausen, St	400		400	440	440
Lichtenau, M	450		450	450	450
Merkendorf, St	350		350	350	350

Gemeinde	2010	2013	2014	2015
Mitteleschenbach	300	300	300	300
Mönchsroth	490	490	490	490
Neuendettelsau	360	360	360	360
Neusitz	380	380	380	380
Oberdachstetten	400	400	400	400
Ohrenbach	400	400	400	400
Ornbau, St	500	500	500	500
Petersaurach	450	450	450	450
Röckingen	400	400	400	400
Rothenburg/Tauber	350	350	350	350
Rügland	450	450	450	450
Sachsen b. Ansbach	350	350	350	350
Schillingsfürst, St	500	500	500	500
Schnelldorf	380	380	380	380
Schopfloch, M	380	380	380	380
Steinsfeld	350	350	350	350
Unterschwaningen	400	400	400	400
Wassertrüdingen, St	420	420	420	420
Weidenbach, M	440	440	440	440
Weihenzell	400	400	400	400
Weiltingen, M	550	550	550	550
Wettringen	400	400	400	400
Wieseth	400	400	400	400
Wilburgstetten	400	400	400	400
Windelsbach	420	420	420	420
Windsbach, St	350	350	350	350
Wittelshofen	400	400	400	400
Wolframs-Eschenbach, St	375	375	375	400
Wörnitz	400	400	400	400
Durchschnitt	418	419	420	420

### 3.5 Landkreis Erlangen-Höchstadt

#### 3.5.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2015 erhöhte folgende Gemeinde den Gewerbesteuerhebesatz:

- Adelsdorf

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Erlangen-Höchstadt					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Adelsdorf	325		325	325	360
Aurachtal	340		340	340	340
Baiersdorf, St	380		380	380	380
Bubenreuth	340		360	360	360
Buckenhof	380		380	380	380
Eckental, M	320		380	380	380
Gremsdorf	260		380	380	380
Großenseebach	380		380	350	350
Hemhofen	330		350	350	350
Heroldsberg, M	340		340	340	340
Herzogenaurach, St	320		320	320	320
Heßdorf	380		380	380	380
Höchstadt/Aisch, St	320		320	320	320
Kalchreuth	330		330	330	330
Lonnerstadt, M	380		380	380	380
Marloffstein	380		380	380	380
Möhrendorf	330		330	330	330
Mühlhausen, M	380		380	380	380
Oberreichenbach	320		380	380	380
Röttenbach	320		320	320	320
Spardorf	380		380	380	380
Uttenreuth	380		380	380	380
Vestenbergsreuth, M	320		320	320	320
Wachenroth, M	380		380	380	380
Weisendorf, M	320		380	350	350
Durchschnitt	345		359	357	358

### 3.5.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2015 wurde in Großenseebach der Grundsteuer-B-Hebesatz gesenkt und in Marloffstein erhöht.

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Erlangen-Höchstadt					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Adelsdorf	350		450	450	450
Aurachtal	310		310	310	310
Baiersdorf, St	450		450	450	450
Bubenreuth	340		360	360	360
Buckenhof	300		340	340	340
Eckental, M	330		330	330	330
Gremsdorf	300		400	400	400
Großenseebach	330		330	330	300
Hemhofen	350		350	350	350
Heroldsberg, M	300		320	320	320
Herzogenaurach, St	320		280	280	280
Heßdorf	300		300	300	300
Höchstadt/Aisch, St	320		320	320	320
Kalchreuth	300		300	300	300
Lonnerstadt, M	450		600	600	600
Marloffstein	300		330	330	340
Möhrendorf	310		310	310	310
Mühlhausen, M	400		600	600	600
Oberreichenbach	330		330	330	330
Röttenbach	300		300	300	300
Spardorf	300		340	340	340
Uttenreuth	300		340	340	340
Vestenbergsreuth, M	300		300	300	300
Wachenroth, M	450		450	450	450
Weisendorf, M	320		320	320	320
Durchschnitt	334		362	362	362



### 3.6 Landkreis Fürth

#### 3.6.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2015 erfolgte keine Veränderung der Gewerbesteuerhebesätze.

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Fürth					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Ammerndorf, M	310		350	350	350
Cadolzburg, M	330		380	380	380
Großhabersdorf	365		365	365	365
Langenzenn, St	310		330	330	330
Oberasbach, St	325		325	325	325
Obermichelbach	330		330	330	330
Puschendorf	300		350	350	350
Roßtal, M	360		360	360	360
Seukendorf	330		330	330	330
Stein, St	400		400	400	400
Tuchenbach	330		330	330	330
Veitsbronn	325		325	325	325
Wilhermsdorf, M	360		360	360	360
Zirndorf, St	320		320	320	320
Durchschnitt	335		347	347	347

### 3.6.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2015 erfolgte keine Veränderung der Grundsteuer-B-Hebesätze.

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Fürth					
Gemeinde	2003	...	2013	2014	2015
Ammerndorf, M	310		350	350	350
Cadolzburg, M	330		380	380	380
Großhabersdorf	340		340	340	340
Langenzenn, St	310		315	315	315
Oberasbach, St	330		330	330	330
Obermichelbach	320		320	320	320
Puschendorf	300		350	350	350
Roßtal, M	360		360	360	360
Seukendorf	350		350	350	350
Stein, St	370		370	370	370
Tuchenbach	320		320	320	320
Veitsbronn	330		330	330	330
Wilhermsdorf, M	400		400	400	400
Zirndorf, St	330		350	360	360
Durchschnitt	336		348	348	348

### 3.7 Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

#### 3.7.1 Gewerbesteuer

Eine Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes erfolgte 2015 in den Gemeinden:

- Burghaslach, Marktbergel und Markt Nordheim

#### Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Bad Windsheim, St	365		365	365	365
Baudenbach, M	350		350	350	350
Burgbernheim, St	320		350	320	320
Burghaslach, M	335		335	365	335
Dachsbach, M	350		350	350	350
Diespeck	310		310	310	310
Dietersheim	320		320	320	320
Emskirchen, M	350		350	350	350
Ergersheim	320		380	380	380
Gallmersgarten	320		320	320	320
Gerhardshofen	350		350	350	350
Gollhofen	320		370	370	370
Gutenstetten	350		350	350	400
Hagenbüchach	300		300	300	300
Hemmersheim	320		380	380	380
Illesheim	350		350	350	350
Ippesheim, M	320		320	320	320
Ipsheim, M	320		320	320	320
Langenfeld	380		380	380	380
Marktbergel, M	360		380	380	320
Markt Bibart, M	345		345	345	380
Markt Erlbach, M	320		320	320	345
Markt Nordheim, M	380		380	380	320
Markt Taschendorf, M	320		320	320	380
Münchsteinach	350		350	350	350
Neuhof a.d.Zenn, M	345		345	345	345

Gemeinde	2010	2013	2014	2015
Neustadt a.d.Aisch, St	375	375	375	375
Oberickelsheim	320	400	400	400
Oberzenn, M	325	325	325	325
Oberscheinfeld, M	350	350	350	350
Scheinfeld, St	340	360	360	360
Simmershofen	350	350	350	350
Sugenheim, M	360	360	360	360
Trautskirchen	340	340	340	340
Uehlfeld, M	365	365	365	365
Uffenheim, St	340	340	340	340
Weigenheim	320	350	350	350
Wilhelmsdorf	360	360	360	360
Durchschnitt	340	349	349	348

### 3.7.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2015 erhöhten folgende Gemeinden den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Oberickelsheim

Eine Senkung des Grundsteuer-B-Hebesatzes erfolgte in der Gemeinde:

- Burghaslach

#### Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Bad Windsheim, St	385		385	385	385
Baudenbach, M	350		350	350	350
Burgbernheim, St	450		300	450	450
Burghaslach, M	360		360	385	360
Dachsbach, M	350		350	350	350
Diespeck	400		400	400	400
Dietersheim	400		400	400	400
Emskirchen, M	385		385	385	385
Ergersheim	300		450	450	450
Gallmersgarten	350		400	400	400
Gerhardshofen	350		350	350	350
Gollhofen	300		500	500	500
Gutenstetten	400		400	400	400
Hagenbüchach	300		300	300	300
Hemmersheim	350		450	450	450
Illesheim	300		300	300	300
Ippesheim, M	500		500	500	500
Ipsheim, M	420		420	420	420
Langenfeld	300		300	300	300
Marktbergel, M	330		400	400	400
Markt Bibart, M	340		340	340	340
Markt Erlbach, M	500		500	500	500
Markt Nordheim, M	400		400	400	400
Markt Taschendorf, M	390		390	390	390
Münchsteinach	300		300	300	300
Neuhof a.d.Zenn, M	450		450	450	450
Neustadt a.d.Aisch, St	385		475	475	475

Gemeinde	2010	2013	2014	2015
Oberickelsheim	475	650	600	650
Obernzen, M	380	350	350	350
Oberscheinfeld, M	350	350	350	350
Scheinfeld, St	350	380	380	380
Simmershofen	320	450	450	450
Sugenheim, M	450	400	400	400
Trautskirchen	400	400	400	400
Uehlfeld, M	400	365	365	365
Uffenheim, St	365	370	370	370
Weigenheim	370	450	450	450
Wilhelmsdorf	400	360	360	360
Durchschnitt	376	397	400	400

### 3.8 Landkreis Nürnberger Land

#### 3.8.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2015 erfolgte keine Veränderung der Gewerbesteuerhebesätze.

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Nürnberger Land					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Alfeld	350		350	350	350
Altdorf b. Nürnberg, St	330		330	330	330
Burgthann	320		320	320	320
Engelthal	340		340	340	340
Feucht, M	360		360	360	360
Happurg	350		360	360	360
Hartenstein	300		280	280	280
Henfenfeld	330		330	330	330
Hersbruck, St	330		360	360	360
Kirchensittenbach	300		300	300	300
Lauf a.d.Pegnitz, St	330		330	330	330
Leinburg	300		300	300	300
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	280		300	300	300
Neunkirchen a.Sand	300		300	300	300
Offenhausen	300		300	300	300
Ottensoos	325		325	325	325
Pommelsbrunn	320		320	320	320
Reichenschwand	299		299	299	299
Röthenbach/Pegnitz, St	320		320	320	320
Rückersdorf	300		300	350	350
Schnaittach, M	340		340	340	340
Schwaig b.Nürnberg	285		300	300	300
Schwarzenbruck	360		360	360	360
Simmelsdorf	310		310	310	310
Velden, St	325		325	325	325
Vorra	350		375	375	375
Winkelhaid	380		380	380	380
Durchschnitt	323		326	328	328

### 3.8.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2015 erhöhte folgende Gemeinden den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Lauf a. d. Pegnitz

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Nürnberger Land					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Alfeld	350		350	350	350
Altdorf b. Nürnberg, St	310		310	310	310
Burgthann	290		290	290	290
Engelthal	340		340	340	340
Feucht, M	250		250	250	250
Happurg	300		350	350	350
Hartenstein	300		300	300	300
Henfenfeld	320		320	320	320
Hersbruck, St	320		350	350	350
Kirchensittenbach	300		300	300	300
Lauf a.d.Pegnitz, St	310		310	310	350
Leinburg	250		250	250	250
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	300		300	300	300
Neunkirchen a.Sand	240		240	250	250
Offenhausen	320		320	320	320
Ottensoos	300		300	300	300
Pommelsbrunn	300		300	300	300
Reichenschwand	280		280	280	280
Röthenbach/Pegnitz, St	275		275	275	275
Rückersdorf	300		300	350	350
Schnaittach, M	360		360	360	360
Schwaig b.Nürnberg	250		250	250	250
Schwarzenbruck	335		335	335	335
Simmelsdorf	290		290	290	290
Velden, St	350		350	350	350
Vorra	350		375	375	375
Winkelhaid	330		330	330	330
Durchschnitt	304		308	311	312



### 3.9 Landkreis Roth

#### 3.9.1 Gewerbesteuer

Im Landkreis Roth erfolgte keine Erhöhung der Gewerbesteuerhebesätze im Jahr 2015.

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Roth					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Abenberg, St	320		320	320	320
Allersberg, M	330		330	330	330
Büchenbach	320		320	320	320
Georgensgmünd	340		340	340	340
Greding, St	320		320	320	320
Heideck, St	320		320	320	320
Hilpoltstein, St	360		360	360	360
Kammerstein	320		320	320	320
Rednitzhembach	340		340	340	340
Rohr	300		300	300	300
Roth, St	360		360	360	360
Röttenbach	310		310	310	310
Schwanstetten, M	350		350	350	350
Spalt, St	350		350	350	350
Thalmässing, M	330		330	330	330
Wendelstein, M	360		360	360	360
Durchschnitt	333		333	333	333

### 3.9.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2015 erfolgte keine Veränderung der Gewerbesteuerhebesätze.

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Roth					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Abenberg, St	330		330	330	330
Allersberg, M	340		340	340	340
Büchenbach	330		330	330	330
Georgensgmünd	310		330	330	330
Greding, St	320		320	320	320
Heideck, St	350		350	350	350
Hilpoltstein, St	320		340	340	340
Kammerstein	320		320	320	320
Rednitzhembach	320		320	320	320
Rohr	300		300	300	300
Roth, St	340		340	340	340
Röttenbach	450		450	420	420
Schwanstetten, M	320		320	320	320
Spalt, St	380		380	380	380
Thalmässing, M	350		350	350	350
Wendelstein, M	280		280	280	280
Durchschnitt	335		338	336	336

### 3.10 Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

#### 3.10.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2015 erfolgte keine Veränderung der Gewerbesteuerhebesätze.

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Absberg, M	320		320	320	320
Alesheim	350		350	350	350
Bergen	320		320	320	320
Burgsalach	330		330	330	330
Dittenheim	320		320	320	320
Ellingen, St	350		350	350	350
Ettenstatt	350		350	350	350
Gnotzheim, M	320		320	320	320
Gunzenhausen, St	320		320	320	320
Haundorf	320		320	320	320
Heidenheim, M	320		320	320	320
Höttingen	350		350	350	350
Langenaltheim	320		320	320	320
Markt Berolzheim, M	320		320	320	320
Meinheim	350		350	350	350
Muhr a.See	320		320	320	320
Nennslingen, M	320		320	320	320
Pappenheim, St	350		350	350	350
Pföfeld	320		320	320	320
Pleinfeld, M	300		300	300	300
Polsingen	300		300	300	300
Raitenbuch	380		380	380	380
Solnhofen	320		380	380	380
Theilenhofen	320		320	320	320
Treuchtlingen, St	330		330	330	330
Weißenburg i.Bay.,GKSt	340		350	350	350
Westheim	310		310	310	310
Durchschnitt	329		331	331	331

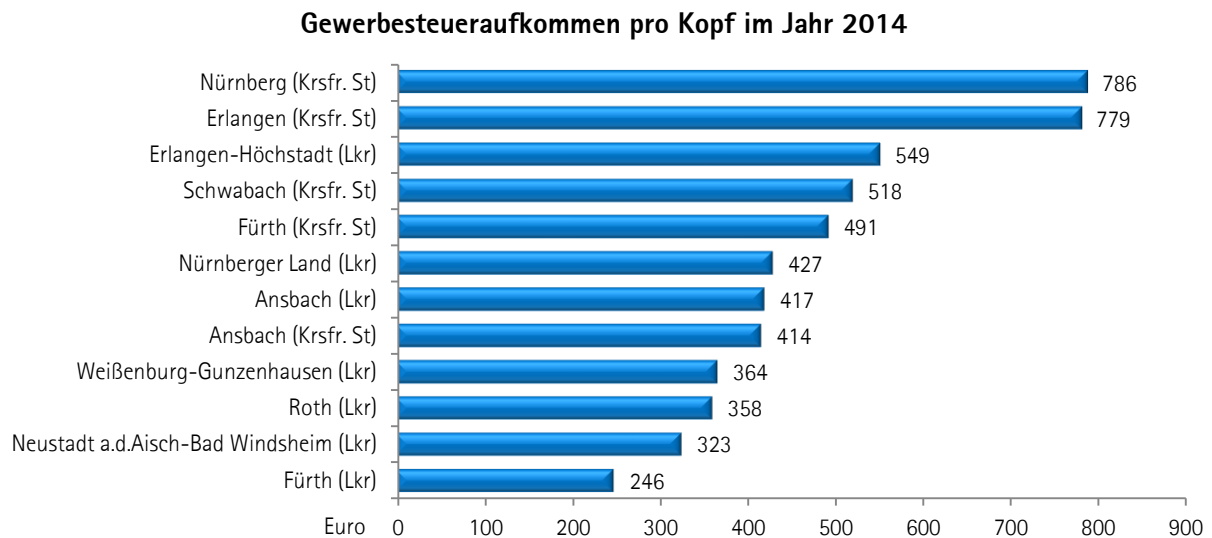
### 3.10.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2015 erfolgte keine Veränderung der Grundsteuer-B-Hebesätze.

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen					
Gemeinde	2010	...	2013	2014	2015
Absberg, M	500		500	500	500
Alesheim	500		500	500	500
Bergen	500		500	500	500
Burgsalach	500		500	500	500
Dittenheim	525		525	525	525
Ellingen, St	500		500	500	500
Ettenstatt	500		500	500	500
Gnotzheim, M	650		650	650	650
Gunzenhausen, St	370		370	370	370
Haundorf	400		400	400	400
Heidenheim, M	500		500	500	500
Höttingen	500		500	500	500
Langenaltheim	450		450	450	450
Markt Berolzheim, M	450		450	450	450
Meinheim	650		650	650	650
Muhr a.See	400		500	500	500
Nennslingen, M	400		400	400	400
Pappenheim, St	475		475	475	475
Pfölfeld	360		360	360	360
Pleinfeld, M	410		410	410	410
Polsingen	300		300	300	300
Raitenbuch	500		500	500	500
Solnhofen	400		400	400	400
Theilenhofen	600		600	600	600
Treuchtlingen, St	410		410	410	410
Weißenburg i.Bay.,GKSt	330		360	360	360
Westheim	450		450	450	450
Durchschnitt	464		469	469	469

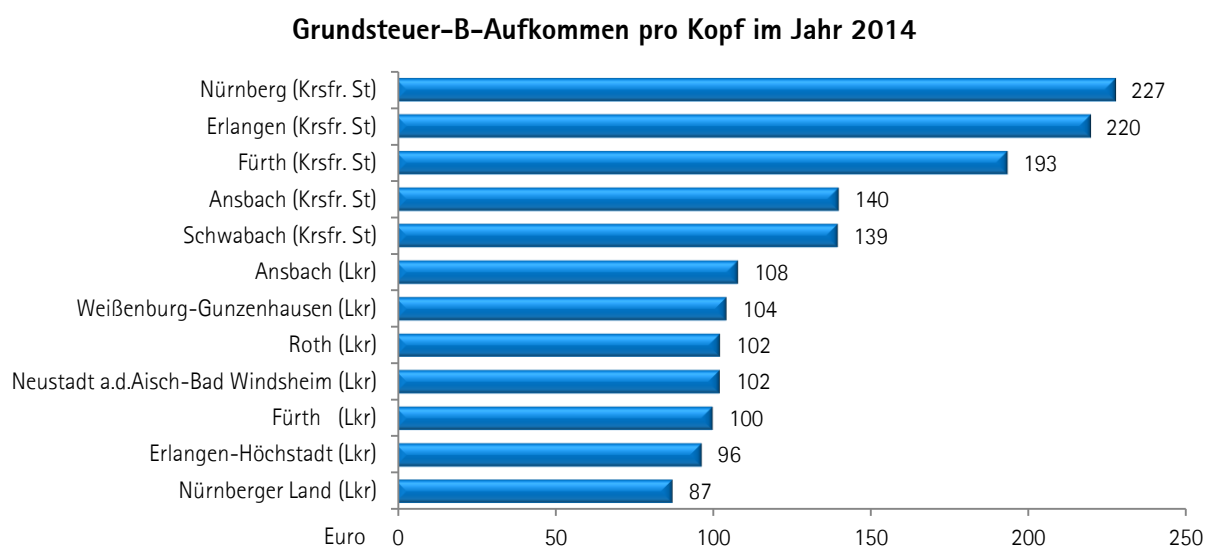
#### 4 Realsteueraufkommen in Mittelfranken 2014

Im Jahr 2014 lag das Gewerbesteueraufkommen vor Abzug der Gewerbesteuerumlage bei 928.696.546 Euro in Mittelfranken. Damit waren die Gewerbesteuereinnahmen um 0,5 % niedriger als im Vorjahr (932.980.622 Euro). Umgerechnet auf die Einwohnerzahl Mittelfrankens ergibt sich ein Gewerbesteueraufkommen von 541 Euro pro Kopf.



Bevölkerungsstand: 30.09.2014 Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Die Einnahmen aus der Grundsteuer B beliefen sich auf insgesamt 262.094.908 Euro im Jahr 2014. Dadurch entstand ein Plus von 1 % im Vergleich zum Vorjahr (259.317.830 Euro). Umgerechnet auf die Einwohnerzahl Mittelfrankens ergibt sich ein Grundsteuer-B-Aufkommen von 153 Euro je Einwohner.



Bevölkerungsstand: 30.09.2014 Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

## 4.1 Kreisfreie Städte

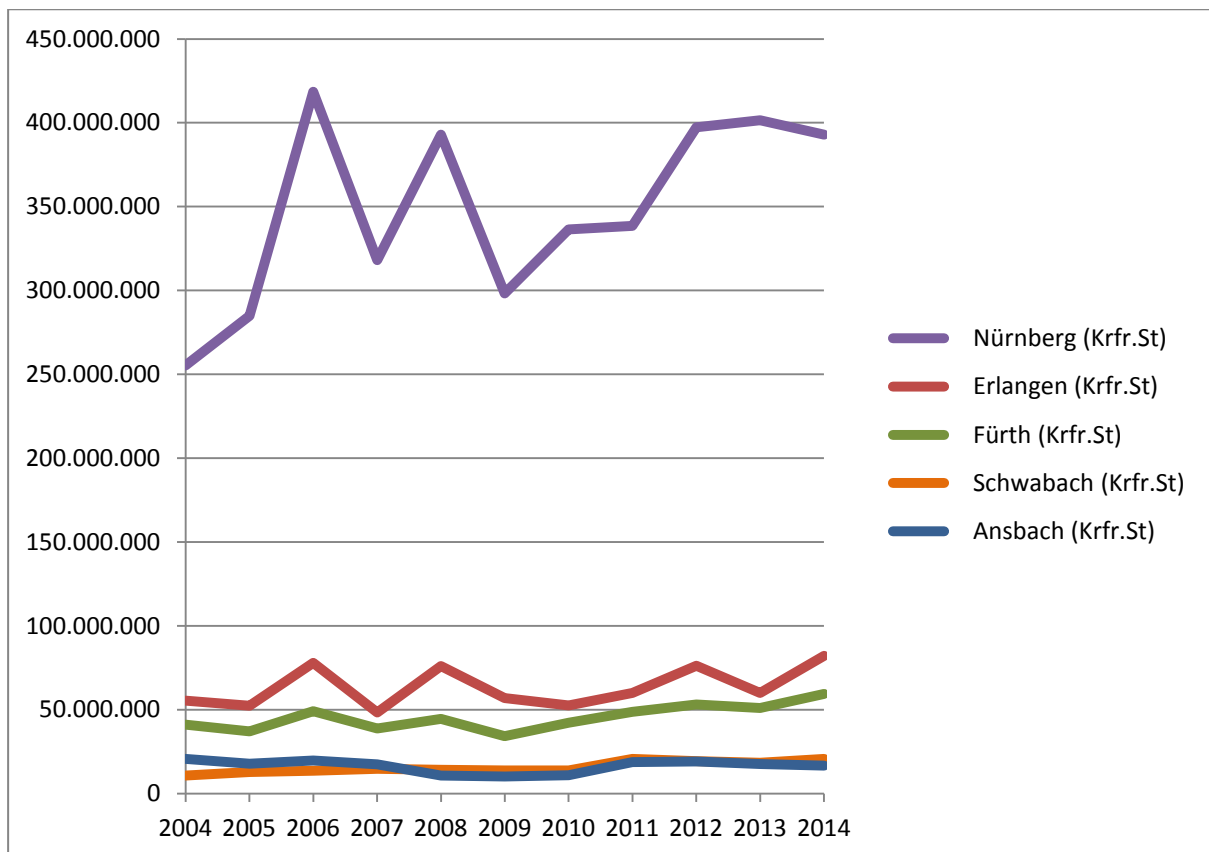
Gewerbesteueraufkommen der kreisfreien Städte (brutto*)				
Gemeinde	2004	...	2013	2014
Ansbach	20.684.569		17.563.598	16.526.891
Erlangen	55.347.075		59.945.350	82.071.631
Fürth	41.006.653		50.991.009	59.424.381
Nürnberg	255.261.052		401.487.012	392.972.370
Schwabach	10.608.294		18.370.233	20.654.637

\* Gewerbesteuer vor Abzug der Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuereinnahmen haben sich in den kreisfreien Städten im Zeitraum von 2004 bis 2014 folgendermaßen verändert:

- Ansbach um -20 %
- Erlangen um 48 %
- Fürth um 45 %
- Nürnberg um 54 %
- Schwabach um 95 %

### Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen seit 2004



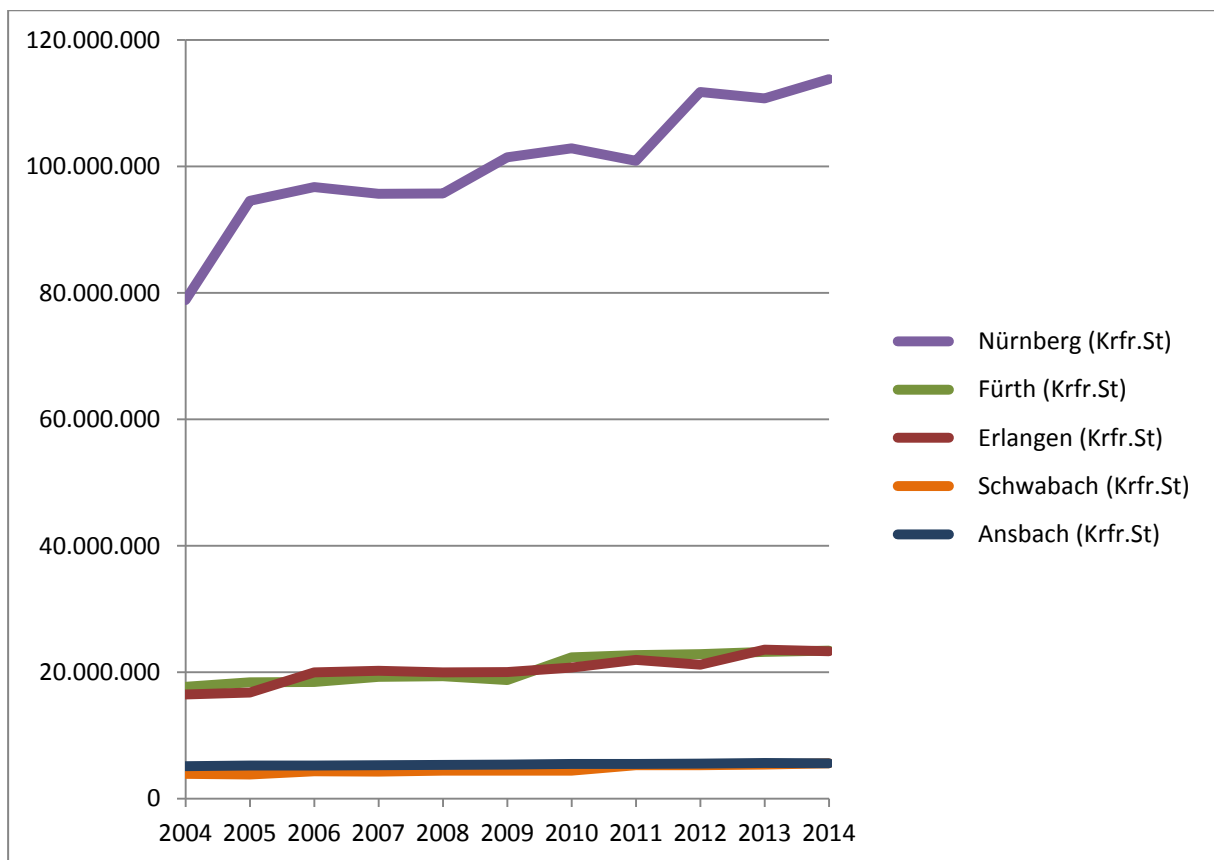
## Grundsteuer-B-Aufkommen der kreisfreien Städte

Gemeinde	2004	...	2013	2014
Ansbach		5.138.135	5.630.214	5.578.665
Erlangen		16.458.772	23.556.582	23.282.433
Fürth		17.676.011	23.180.375	23.406.115
Nürnberg		78.833.197	110.722.745	113.761.923
Schwabach		3.897.472	5.381.383	5.558.364

Die Einnahmen aus der Grundsteuer B sind in den kreisfreien Städten im Zeitraum von 2004 bis 2014 gestiegen:

- Ansbach um 9 %
- Erlangen um 41 %
- Fürth um 32 %
- Nürnberg um 44 %
- Schwabach um 42 %

### Entwicklung der Einnahmen aus der Grundsteuer B seit 2004



## 4.2 Landkreise

### 4.2.1 Ansbach

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2004	2012	2013	2014	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>49.589.165</b>	<b>83.383.766</b>	<b>72.262.243</b>	<b>74.955.173</b>	<b>4%</b>
Adelshofen	-38.720	138.827	618.964	300.280	-51%
Arberg, M	117.147	453.335	396.606	334.809	-16%
Aurach	563.785	876.160	1.019.806	1.568.304	54%
Bechhofen, M	2.531.697	1.901.333	612.314	1.637.676	167%
Bruckberg	122.133	155.924	180.852	179.641	-1%
Buch a.Wald	109.816	279.018	220.122	-4.095	-102%
Burgoberbach	278.090	467.549	806.047	972.878	21%
Burk	69.715	358.446	110.199	154.837	41%
Colmberg, M	300.295	568.872	368.341	456.829	24%
Dentlein a.Forst, M	90.181	185.224	236.948	520.548	120%
Diebach	39.529	32.789	36.665	96.315	163%
Dietenhofen, M	4.615.501	8.250.858	4.305.382	4.073.259	-5%
Dinkelsbühl, GKSt	2.886.902	5.422.525	7.197.497	6.529.505	-9%
Dombühl, M	121.815	574.650	560.575	539.512	-4%
Dürrwangen, M	123.636	341.550	318.456	368.194	16%
Ehingen	85.982	323.744	200.661	213.017	6%
Feuchtwangen, St	4.745.975	8.933.900	6.293.105	6.366.612	1%
Flachslanden, M	91.888	491.823	519.983	410.397	-21%
Gepsattel	67.893	157.178	239.420	330.943	38%
Gerolfingen	114.788	221.783	173.640	203.608	17%
Geslau	56.787	395.682	349.644	465.122	33%
Heilsbronn, St	6.191.923	2.584.948	2.429.037	2.812.692	16%
Herrieden, St	4.429.672	5.718.453	9.447.967	8.964.822	-5%
Insingen	15.441	668.167	975.151	950.686	-3%
Langfurth	338.857	228.895	301.300	383.510	27%
Lehrberg, M	221.047	312.882	252.150	319.331	27%
Leutershausen, St	1.072.846	2.140.424	1.547.859	1.770.448	14%
Lichtenau, M	248.419	383.401	670.973	651.212	-3%
Merkendorf, St	247.811	6.103.078	2.373.092	328.294	-86%
Mittleschenbach	75.133	327.336	223.365	314.149	41%
Mönchsroth	219.061	420.020	291.883	369.396	27%
Neuendettelsau	1.446.925	946.927	943.634	932.156	-1%
Neusitz	193.188	465.339	417.714	238.931	-43%
Oberdachstetten	195.099	159.577	140.676	157.005	12%
Ohrenbach	-15.420	92.484	150.098	144.168	-4%
Ornbau, St	217.470	262.594	235.522	322.454	37%
Petersaurach	219.547	864.104	845.402	971.377	15%
Röckingen	16.161	15.998	38.143	79.176	108%
Rothenburg/Tauber GKSt	5.917.786	10.162.983	7.026.714	8.078.717	15%
Rügland	188.198	135.538	248.122	265.487	7%
Sachsen b. Ansbach	587.653	442.351	447.250	398.090	-11%
Schillingsfürst, St	397.947	984.436	788.561	1.112.050	41%



Schnelldorf	1.082.620	1.311.852	1.502.471	2.010.423	34%
Schopfloch, M	210.887	538.180	596.586	525.181	-12%
Steinsfeld	135.650	396.101	670.392	479.727	-28%
Unterschwaningen	56.260	119.355	160.313	160.520	0%
Wassertrüdingen, St	5.594.863	8.089.198	7.851.774	8.471.238	8%
Weidenbach, M	299.506	593.574	630.079	633.940	1%
Weihenzell	173.010	443.325	655.690	720.267	10%
Weiltingen, M	148.152	162.567	196.485	368.137	87%
Wettringen	10.271	34.698	38.212	71.439	87%
Wieseth	253.317	187.722	312.471	410.465	31%
Wilburgstetten	215.214	1.750.173	489.968	728.567	49%
Windelsbach	33.564	133.705	180.860	120.979	-33%
Windsbach, St	1.154.425	2.050.393	2.222.430	1.889.886	-15%
Wittelshofen	82.334	134.061	165.963	236.949	43%
Wörnitz	393.785	1.968.472	1.143.860	1.702.700	49%
Wolframs-Eschenbach, St	225.708	1.519.285	884.849	1.142.413	29%

#### 4.2.2 Landkreis Erlangen-Höchstadt

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2004	2012	2013	2014	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>35.878.535</b>	<b>49.127.035</b>	<b>89.839.903</b>	<b>72.993.159</b>	<b>-19%</b>
Adelsdorf	2.105.630	2.529.058	2.050.736	2.054.489	0%
Aurachtal	291.835	869.537	746.407	714.319	-4%
Baiersdorf, St	2.107.626	3.191.782	2.775.625	2.726.867	-2%
Bubenreuth	836.109	712.138	1.046.624	552.764	-47%
Buckenhof	76.364	129.417	71.726	128.793	80%
Eckental, M	2.185.209	3.518.723	3.403.931	4.630.345	36%
Gremsdorf	453.498	457.906	182.899	1.124.827	515%
Großenseebach	99.076	431.511	712.754	508.201	-29%
Hemhofen	310.793	486.623	528.617	617.295	17%
Heroldsberg, M	3.312.227	3.019.069	5.532.384	9.054.308	64%
Herzogenaurach, St	15.976.953	17.771.915	52.903.810	32.374.401	-39%
Heßdorf	362.811	1.217.336	1.628.383	1.563.132	-4%
Höchstadt/Aisch, St	809.091	5.933.712	9.083.174	7.640.654	-16%
Kalchreuth	831.359	1.053.891	1.096.781	1.658.527	51%
Lonnerstadt, M	204.923	284.959	296.188	209.949	-29%
Marloffstein	52.820	93.343	154.638	204.563	32%
Möhrendorf	472.890	630.958	1.276.961	1.014.529	-21%
Mühlhausen, M	204.957	615.241	409.136	367.074	-10%
Oberreichenbach	106.740	113.897	158.483	160.174	1%
Röttenbach	541.208	903.951	527.807	1.090.625	107%
Spardorf	86.567	230.517	262.313	186.363	-29%
Uttenreuth	315.996	521.906	567.702	895.602	58%
Vestenbergsreuth, M	1.899.354	1.741.899	1.988.424	2.006.404	1%
Wachenroth, M	1.455.100	1.214.718	715.990	69.898	-90%
Weisendorf, M	779.399	1.453.028	1.718.410	1.439.056	-16%

#### 4.2.3 Landkreis Fürth

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2004	2012	2013	2014	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>27.756.268</b>	<b>33.228.633</b>	<b>32.204.808</b>	<b>28.679.553</b>	<b>-11%</b>
Ammerndorf	234.687	280.756	201.228	182.316	-9%
Cadolzburg	4.444.573	4.448.817	5.207.622	3.936.220	-24%
Großhabersdorf	393.680	1.121.552	717.591	508.022	-29%
Langenzenn, St	5.786.079	4.787.804	5.182.127	4.544.117	-12%
Oberasbach, St	1.480.096	2.269.903	2.532.348	2.452.473	-3%
Obermichelbach	-33.834	507.894	656.349	475.310	-28%
Puschendorf	154.761	219.178	223.791	225.832	1%
Roßtal	523.024	1.215.214	1.127.265	1.469.656	30%
Seukendorf	62.992	278.343	310.117	308.169	-1%
Stein	2.022.355	4.390.777	3.641.632	1.037.718	-72%
Tuchenbach	56.477	528.258	291.105	-192.049	-166%
Veitsbronn	523.030	1.167.310	1.396.100	1.397.966	0%
Wilhermsdorf	1.106.665	830.274	1.137.294	1.215.311	7%
Zirndorf	11.001.683	11.182.553	9.580.239	11.118.492	16%

#### 4.2.4 Landkreis Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2004	2012	2013	2014	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>21.014.891</b>	<b>30.818.964</b>	<b>36.368.285</b>	<b>31.595.458</b>	<b>-13%</b>
Bad Windsheim, St	2.976.791	4.137.159	4.497.487	3.433.524	-24%
Baudenbach, M	50.419	193.279	210.710	159.162	-24%
Burgbernheim, St	1.383.267	2.341.573	1.854.850	1.195.212	-36%
Burghaslach, M	483.999	471.040	552.123	713.678	29%
Dachsbach, M	80.767	858.958	696.628	512.462	-26%
Diespeck	528.715	714.509	949.853	734.938	-23%
Dietersheim	201.042	354.512	523.553	597.497	14%
Emskirchen, M	1.042.850	2.154.985	3.531.477	2.677.030	-24%
Ergersheim	1.331.235	924.978	1.165.078	368.155	-68%
Gallmersgarten	41.601	128.232	135.378	121.359	-10%
Gerhardshofen	247.351	387.051	378.647	445.138	18%
Gollhofen	141.308	218.872	247.767	301.989	22%
Gutenstetten	287.343	479.029	414.006	607.759	47%
Hagenbüchach	37.707	156.046	200.167	147.623	-26%
Hemmersheim	46.060	120.772	116.244	203.353	75%
Illesheim	111.906	224.535	202.029	185.453	-8%
Ippesheim, M	165.481	221.124	244.079	242.829	-1%
Ipsheim, M	168.220	344.145	565.951	554.896	-2%
Langenfeld	40.514	187.213	186.499	208.282	12%

Marktbergel, M	207.363	525.215	417.631	495.226	19%
Markt Bibart, M	293.755	415.363	366.864	181.596	-51%
Markt Erlbach, M	872.509	1.095.113	1.314.335	1.415.871	8%
Markt Nordheim, M	156.425	350.023	557.401	222.072	-60%
Markt Taschendorf, M	141.585	134.195	175.351	258.709	48%
Münchsteinach	155.147	304.100	730.629	1.692.946	132%
Neuhof a.d.Zenn, M	146.372	252.046	338.412	358.077	6%
Neustadt a.d.Aisch, St	3.946.360	7.269.790	6.551.856	6.400.395	-2%
Oberickelsheim	53.676	197.010	193.016	301.523	56%
Obernenn, M	296.514	221.819	469.926	368.281	-22%
Oberscheinfeld, M	70.302	106.101	176.052	87.440	-50%
Scheinfeld, St	1.658.299	692.836	2.215.017	1.210.464	-45%
Simmershofen	72.861	102.483	188.726	351.340	86%
Sugenheim, M	404.518	422.233	650.974	552.168	-15%
Trautskirchen	215.618	181.730	220.350	260.666	18%
Uehlfeld, M	638.399	735.588	989.836	1.332.935	35%
Uffenheim, St	1.884.755	2.756.678	3.626.996	2.383.593	-34%
Weigenheim	83.949	113.510	120.205	140.869	17%
Wilhelmsdorf	349.908	325.119	392.182	170.948	-56%

#### 4.3.5 Landkreis Nürnberger Land

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2004	2012	2013	2014	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>42.736.020</b>	<b>70.690.037</b>	<b>74.213.341</b>	<b>70.765.406</b>	<b>-5%</b>
Alfeld	70.288	152.775	178.127	67.660	-62%
Altdorf b. Nürnberg, St	2.074.560	6.340.639	2.666.819	3.853.245	44%
Burgthann	1.074.075	2.167.464	2.029.267	1.563.710	-23%
Engelthal	87.410	123.728	201.728	448.384	122%
Feucht, M	2.564.498	8.322.686	5.182.954	6.518.092	26%
Happurg	847.002	221.252	-42.842	263.973	-716%
Hartenstein	604.337	3.012.756	4.054.902	5.381.191	33%
Henfenfeld	126.946	390.516	433.268	370.136	-15%
Hersbruck, St	4.345.754	5.769.676	6.630.270	6.070.912	-8%
Kirchensittenbach	107.819	152.118	191.892	167.602	-13%
Lauf a.d.Pegnitz, St	8.369.556	19.160.080	18.760.356	14.965.958	-20%
Leinburg	762.732	1.586.619	1.667.032	2.881.455	73%
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	1.698.310	711.021	1.218.711	2.029.518	67%
Neunkirchen a.Sand	712.142	1.618.606	1.638.541	2.294.227	40%
Offenhausen	570.126	643.684	938.295	1.089.362	16%
Ottensoos	574.409	578.222	838.731	507.111	-40%
Pommelsbrunn	709.468	1.394.885	2.002.885	2.217.024	11%
Reichenschwand	2.594.073	841.905	2.748.252	2.235.187	-19%
Röthenbach/Pegnitz, St	7.317.244	6.446.776	6.666.406	3.261.704	-51%
Rückersdorf	465.471	1.054.520	974.682	1.535.748	58%
Schnaittach, M	1.396.320	1.983.870	2.419.826	2.130.757	-12%
Schwaig b.Nürnberg	3.554.671	4.709.585	8.124.099	6.500.607	-20%
Schwarzenbruck	1.082.505	1.701.419	2.565.570	3.045.925	19%

Simmelsdorf	513.202	376.231	380.355	479.477	26%
Velden, St	75.567	307.783	295.874	267.459	-10%
Vorra	156.896	85.497	123.387	65.575	-47%
Winkelhaid	280.639	835.724	1.323.954	553.407	-58%

#### 4.2.6 Landkreis Roth

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2004	2012	2013	2014	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>22.301.061</b>	<b>44.906.848</b>	<b>46.356.747</b>	<b>44.361.028</b>	<b>-4%</b>
Abenberg, St	1.033.035	1.662.903	1.855.475	1.741.847	-6%
Allersberg, M	879.543	2.169.695	2.589.249	2.314.520	-11%
Büchenbach	1.117.967	1.299.753	1.996.653	2.151.949	8%
Georgensgmünd	1.723.667	3.016.369	2.974.374	2.747.295	-8%
Greding, St	612.817	2.036.692	1.759.649	1.824.904	4%
Heideck, St	423.834	828.328	2.488.510	1.196.587	-52%
Hilpoltstein, St	1.348.970	3.207.838	4.294.000	3.991.481	-7%
Kammerstein	399.191	779.194	863.267	1.159.071	34%
Rednitzhembach	371.796	766.355	2.229.830	1.294.250	-42%
Rohr	1.272.094	2.399.393	2.721.602	2.862.013	5%
Roth, St	395.133	755.433	1.123.214	849.214	-24%
Röttenbach	331.443	1.066.179	874.658	804.798	-8%
Schwanstetten, M	5.282.694	12.708.750	7.503.869	9.385.918	25%
Spalt, St	768.883	1.456.982	1.641.729	1.193.734	-27%
Thalmässing, M	688.980	1.226.317	1.283.790	1.564.992	22%
Wendelstein, M	5.651.014	9.526.667	10.156.878	9.278.455	-9%

#### 4.2.7 Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2004	2012	2013	2014	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>19.401.468</b>	<b>27.660.256</b>	<b>33.378.093</b>	<b>33.696.859</b>	<b>1%</b>
Absberg, M	80.478	85.524	234.007	242.011	3%
Alesheim	36.584	169.022	177.271	170.588	-4%
Muhr a. See	144.511	232.820	270.162	345.897	28%
Bergen	80.843	155.440	210.887	332.795	58%
Burgsalach	48.598	159.884	186.489	180.352	-3%
Dittenheim	419.919	1.126.898	880.886	578.546	-34%
Ellingen, St	70.889	527.496	566.486	990.986	75%
Ettenstatt	19.292	81.865	104.700	123.797	18%
Gnotzheim, M	29.658	77.547	95.536	107.309	12%
Gunzenhausen, St	4.016.297	5.537.436	8.270.033	7.247.453	-12%
Haundorf	260.069	370.281	345.186	341.109	-1%

Heidenheim, M	85.552	611.202	665.237	675.760	2%
Höttlingen	143.510	260.654	209.883	246.195	17%
Langenaltheim	262.019	315.458	358.869	383.950	7%
Markt Berolzheim, M	204.466	99.103	132.010	113.327	-14%
Meinheim	46.780	234.551	188.256	116.485	-38%
Nennslingen, M	56.553	141.144	192.153	225.864	18%
Pappenheim, St	887.694	1.160.857	1.067.422	1.063.585	0%
Pfofeld	73.831	144.950	182.024	192.081	6%
Pleinfeld, M	932.364	2.943.256	2.292.481	2.849.399	24%
Polsingen	28.726	134.883	246.550	255.143	3%
Raitenbuch	57.782	136.496	131.116	245.861	88%
Solnhofen	329.126	698.610	740.264	387.485	-48%
Theilenhofen	35.400	57.569	166.730	21.166	-87%
Treuchtlingen, St	3.922.795	2.649.652	3.639.481	5.152.042	42%
Weißenburg i.Bay., GKSt	6.911.507	9.128.003	11.328.643	10.807.503	-5%
Westheim	216.225	419.655	495.331	300.170	-39%

## Anmerkungen

EStG: Einkommenssteuergesetz

GewStG: Gewerbesteuergesetz

KStG: Körperschaftssteuergesetz

Krsfr. St: Kreisfreie Stadt

M: Markt

St: Stadt

Lkr: Landkreis

GKSt: Große Kreisstadt

### Realsteuern als Standortfaktor

- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2013): Realsteuer-Hebesätze 2013. URL: <http://www.dihk.de/presse/meldungen/2013-07-09-gewerbesteuer-hebesaetze> (Stand: 20.09.2013).
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2009): Standort Deutschland - Standortfaktor Gewerbesteuer. URL: [http://www.dihk.de/ressourcen/downloads/standortfaktor\\_gewerbesteuer.pdf](http://www.dihk.de/ressourcen/downloads/standortfaktor_gewerbesteuer.pdf) (Stand: 20.09.2013).
- Fuest, Clemens und Thöne, Michael (2008): Ertragsabhängige und ertragsunabhängige Steuern. Köln.

### Entwicklung der Hebesätze

- Die Hebesätze der Gemeinden Mittelfrankens wurden in einer Umfrage der IHK ermittelt und haben vorläufigen Charakter bis zur Verabschiedung der Haushalte im Herbst.
- Die Hebesätze der deutschen Großstädte wurde dem DIHK Bericht über die Realsteuer Hebesätze 2015 entnommen (DIHK 2015).
- Die Bevölkerungszahlen für 2014 wurden vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Verfügung gestellt (Stichtag 30.09.2014).

### Steueraufkommen in Mittelfranken

Die Daten zum Steueraufkommen in den Gemeinden entsprechen dem neuesten verfügbaren Stand der Zahlen, die durch das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ermittelt werden (Stand 24.06.2015).

### Kartographie

Alle Karten wurden von der IHK Nürnberg für Mittelfranken erstellt. Das Kartenmaterial setzt sich aus den Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung und OpenStreetMap zusammen.